

☎ (0 41 31) 740 290

Leute
Leute

✉ Leute@Landeszeitung.de

Ein Fundament der Motivation legte jetzt die Initiative Lebendige Nachbarschaft (LeNa) für ihr Wohnprojekt: Bei einer Informationsveranstaltung im Glockenhaus stellte sich die Gruppe vor, jeder Mitstreiter stapelte einen Ytong-Stein auf die vorherigen und beschriftete ihn mit seinem Grund, ins generationenübergreifende und gemeinschaftliche Wohnen einzusteigen. **Rita Kuschgörd** erklärte: „Ich mache bei LeNa mit, weil ich für meine Kinder und mich eine familiäre Wohnumgebung wünsche. Und weil wir alle zusammen ein viel größeres kreatives Potenzial haben.“ Die Physiotherapeutin und Tanzpädagogin will mit ihren vier und zwei Jahre alten Kindern in den Neubau einziehen, den LeNa für rund 6,3 Millionen Euro auf einem 7700 Quadratmeter großen Grundstück am Brockwinkler Weg, gleich neben der Kindertagesstätte, errichten möchte. Im Glockenhaus informierte das Projekt über genossenschaftliche Wohnmodelle, diskutierte Beispiele aus anderen Städten, erörterte mit den rund 100 Be-

suchern auch die Entwürfe, die Finanzierung und wie der konkrete Alltag im Wohnprojekt aussehen soll. Vor allem taten die Mitglieder eins: Sie versuchten, die Besucher mit ihrer Begeisterung fürs gemeinsame Wohnen anzustecken. 21 feste Mietparteien haben sich schon gefunden, die den Genossenschaftsbeitrag von 500 Euro pro Quadratmeter leisten. Wer mitmachen will, muss einen Auskunftsbogen ausfüllen und von der Gemeinschaft in mehreren

Schritten aufgenommen werden – die Gruppe soll zusammenpassen. Rita Kuschgörd ist noch kein festes Mitglied, aber sie hat es fast geschafft. Sie muss nur noch den letzten Schritt gehen und die Beitrittserklärung unterschreiben. Eine Formalität, denn ihre Vorfreude auf das gemeinsame Wohnprojekt ist groß: „Ich habe mir schon eine 80 Quadratmeter große Wohnung für uns ausgedacht. Ich hoffe, die bekomme ich dann auch.“

st

